

Inhaltsverzeichnis

Woher das Sprichwort: Hier ist nicht gut Kirschen essen? 3

[<<< zurück](#) | [Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen - Band 1](#) | [weiter >>>](#)

Woher das Sprichwort: Hier ist nicht gut Kirschen essen?

Hasche, Diplom. Gesch. v. Dresden, Bd. I. S. 329.
Poetisch bearbeitet von Hofmann, S. 109.

Zu Ende des 13. Jahrhunderts besaß [Schloß Hirschstein](#) Bischoff Witigo I. von Meißen, ein geborner Graf von Camenz. Der hat den Markgrafen von [Meißen](#), [Friedrich, Tutta oder Teute, d. h. der Stammelnde](#), genannt, aus tödtlichem Hasse, weil dieser ihn in einer Fehde besiegt, nachdem er ihn, angeblich um sich mit ihm zu versöhnen, auf Schloß Hirschstein zur [Jagd](#) geladen, mit [vergifteten Kirschen](#), die jener aus Durst verlangt hatte, umbringen lassen.

Quelle: [Johann Georg Theodor Grässe: Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen, Band 1. Schönfeld, Dresden 1874, Seite 71; Digitale Volltext-Ausgabe bei Wikisource \(Version vom 1.8.2018\)](#)

[sagen](#), [grässe](#), [sagenschatzsachsen1](#), [friedrichtuta](#), [schlosshirschstein](#), [neuhirschstein](#), [jagd](#), [mord](#), [kirsche](#), [13jhd](#), [landmeissen](#), [fehde](#), [gift](#), [kirsche](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:graessesachsen067&rev=1681193357>

Last update: **2025/01/30 10:48**

